

Eitorf, den 16.02.2021

Amt 32.3 - Stadtmarketing, Kultur und Tourismus

Sachbearbeiter/-in: Hermann Neulen

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Marketing, Digitalisierung und Energiewende 03.03.2021

Tagesordnungspunkt:

Maßnahmenkatalog Stadtmarketing Eitorf; hier Sachstandsmitteilung

Mitteilung:

Zuletzt wurde in der Sitzung des AWMT am 05.10.2020 über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem Marketingkonzept für Eitorf informiert (Vorlage datiert vom 27.04.2020; Ausfall Sitzung).

A) Zu den einzelnen Maßnahmen

Im Folgenden wird der Sachstand zu den im Konzept genannten Maßnahmen erläutert, bei denen sich im Berichtszeitraum (04/2020 – 02/2021) **nennenswerte** Fortschritte / Änderungen ergeben haben.

Nachfolgend wurde ansonsten die Reihenfolge, die Tabellenform und der Wortlaut der Beschreibung aus dem Maßnahmenkatalog beibehalten (09.02.2015, Rat XIV/6/87).

C4	Parkraumbeschilderung im Ortskern verbessern
Beschreibung	Zur Attraktivitätssteigerung des Ortszentrums für Autofahrer ist das Auffinden von Parkraum zu verbessern. Insbesondere im Hinblick auf die wegfallenden Parkflächen in der Leienbergstraße und neu entstehende im Bahnhofsumfeld, besteht hier Handlungsbedarf. Dazu sollten an den wichtigsten Einfallstraßen Schilder mit Übersichtsplänen aufgestellt werden, die auf alle bedeutenden Parkplätze und die in der Nähe befindlichen Einkaufsmöglichkeiten schematisch hinweisen. Die vorhandene Nummerierung der Parkplätze ist zu aktualisieren und die in Teilen vorhandene Hinweisbeschilderung entsprechend zu erneuern. Außerdem sollte erkennbar sein, wo gebührenfreie Parkplätze zur Verfügung stehen. Hierzu ist zunächst ein ganzheitliches Konzept (ähnlich wie für die touristische Hinweisbeschilderung) zu erarbeiten. Der „Parkplatzplan“ für Eitorf kann dann auch bei Veröffentlichungen aller Art (anlässlich von Events, in Broschüren, Anzeigen etc.) zur Besucherinformation mit abgedruckt werden. Auch im Internet und auf der iTorf-App sollte diese Info zukünftig zur Verfügung stehen.

Zielgruppe	Besucher, Touristen
Akteur	Amt 32
Priorität	kurz- und mittelfristig
Sachstand	<i>Bei näherer Beschäftigung mit dem Thema fielen hier grundsätzliche Defizite bei der wegweisenden Beschilderung für die Autofahrer im Ortskern auf. Deshalb wurde der Planungsansatz ganzheitlich erweitert und ein Planungsbüro mit der Neukonzeptionierung der wegweisenden Beschilderung im Ortszentrum Eitorf beauftragt. Auf Basis dieser Planung wurde im Herbst 2018 die turnusmäßige Verkehrsschau zur wegweisenden Beschilderung vom Straßenverkehrsamt des Rhein-Sieg-Kreises unter Beteiligung von Polizei, Landesbetrieb und Gemeinde durchgeführt. Im Nachgang ergingen Anordnungen des Straßenverkehrsamtes an den Landesbetrieb StraßenNRW und die Gemeinde Eitorf, mit den untereinander abgestimmten Änderungen und Ergänzungen der wegweisenden Beschilderung im Gemeindegebiet Eitorf. Die Umsetzung ist bisher weder vom Landesbetrieb StraßenNRW noch der Gemeinde Eitorf erfolgt. Hierfür fehlt es u.a. auch noch an notwendigen Planungsleistungen.</i>

C6	Hotspot rund um den Markt anbieten
Beschreibung	Das Interesse an der ständigen Verfügbarkeit eines Internetzugangs für mobile Endgeräte wie Smartphones nimmt ständig zu. Wie bereits in anderen Kommunen verwirklicht, sollte die Gemeinde einen kostenlosen Hotspot zunächst für den Bereich des Marktplatzes / Posthof einrichten (iTorf). Hierfür könnte ggf. auf die Infrastruktur des Rathauses zurückgegriffen werden. Vielleicht gelingt es außerdem, hierfür mit einem Anbieter von schnellem Internet in Eitorf zu kooperieren, um eine kostengünstige Umsetzung zu erreichen.
Zielgruppe	Besucher, Touristen
Akteur	Wirtschaftsförderung
Priorität	kurzfristig
Sachstand	<i>In seiner Sitzung am 10.12.2018 hat der Rat der Gemeinde beschlossen (XIV/29/337) zunächst freizugängliche WLAN-Hotspots in den Bereichen Marktplatz, Posthof und ZOB/DB-Gleisanlage umzusetzen. Die vertragliche Vereinbarung konnte im November 2019 final geschlossen werden. Parallel wurden die gemeindeseitig notwendigen Vorarbeiten angegangen, die ebenfalls bereits nahezu abgeschlossen. Die Umsetzung des Hotspots Posthof fehlt noch, und erfolgt bald. Danach ist die erste Priorität der öffentlichen WLAN-Versorgung für Eitorf erfolgreich umgesetzt.</i>

KT14	Theater am Park zum Kulturzentrum weiterentwickeln
Beschreibung	Nachdem zwischenzeitlich die Neugestaltung des Außengeländes um das Theater am Park Gestalt annimmt, ist das Gebäude selbst in den Blick zu nehmen. Der viel gelobte Charme des Theatersaals steht im Gegensatz zu der vorhandenen veralteten Veranstaltungstechnik und den baulichen Mängeln des Gebäudes und des Außengeländes (Terrasse, Parkplatz). Notwendige Investitionen sollten von Planungen begleitet werden, zukünftig an diesem Standort alle kulturellen Einrichtungen der Kommune zu konzentrieren. Dies würde die Verlagerung der Gemeindebibliothek und des Archivs mit einschließen. Eine Ergänzung durch ein privates, gastronomisches Angebot vor Ort wäre wünschenswert. Im Rahmen dieser Planungen sollte untersucht werden, ob daneben auf dem Schoellergelände eine zusätzliche Veranstaltungshalle für kulturelle Veranstaltungen geschaffen werden kann.
Zielgruppe	Bewohner
Akteur	Bürgermeister und Beigeordneter, Amt 60
Priorität	langfristig
Sachstand	<i>Nach Eingang des Förderbescheids am 16.11.2018 zum Umbau des Theaters am Park zu einem Weiterbildungs-, Kultur- und Bürgerzentrum laufen derzeit die notwendigen weiteren Planungsschritte. Für eine ausführliche Darstellung zum Projektstand, soll an dieser Stelle auf die Vorlage „Integriertes</i>

	<p><i>Handlungskonzept Eitorf (InHK) – hier: Um- und Ausbau des ehemaligen Progymnasiums Brückenstraße 31 in Eitorf zum integrativen Weiterbildungs-, Kultur- und Bürgerzentrums (Theater am Park)“ (XIV/1302/V), verwiesen sein, welche ursprünglich in der Sitzung des ABV vom 17.03.2020 behandelt werden sollte und anschließend alternativ als Dringlichkeitsentscheidung zur Abstimmung gebracht worden ist.</i></p> <p><i>Im Hinblick auf die kürzlich stattgefundenen Abstimmungen mit dem Fördergeber sowie das weitere Vorgehen zum Projekt sei an dieser Stelle auf die Vorlage zur Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Ortsentwicklung, Mobilität und Klimaschutz vom 02.02.2021 verwiesen. (Sachstand InHK, Vorlage Nr. XV/0032/V).</i></p>
--	--

V1	Corporate Identity (CI): Sprungbrett für die Kommunikation
Beschreibung	<p>Die CI (Corporate Identity) einer Gemeindeverwaltung belegt eine einheitliche Kommunikation und Vorgehensweise sowohl innerhalb des Hauses als auch in der Außendarstellung. Dies äußert sich beispielsweise in Masterfolien/Formatvorlagen für Briefpapier, Maildesign, Visitenkarten, Unterseiten der Homepage, AB-Ansagen, Broschüren, Aushänge u.a.m. Voraussetzung für eine CI in der Gemeindeverwaltung Eitorf ist eine Arbeits- und Verwaltungskultur, mit der sich die Mitarbeiter identifizieren können. Damit sich diese entwickeln kann, ist von der Führungsebene ein Handlungskonzept für ein sichtbares Werte- und Kommunikationssystem zu erstellen, das authentisch wirkt und somit überzeugend an die gesamte Organisation weitergegeben wird. Wenn dieses Konzept von den Verwaltungsmitarbeitern aufgegriffen und „gelebt“ wird, ist eine einheitliche CI nach außen möglich und überzeugend.</p>
Zielgruppe	Gemeindeverwaltung
Akteur	Amt 10
Priorität	mittel- bis langfristig
Sachstand	<p><i>Im Rahmen der Aufstellung und Antragstellung des InHK 2017 berücksichtigt das Projekt D1 „Entwicklung einer Corporate Identity(CI) für die Gemeinde Eitorf“ die Erarbeitung der notwendigen grafischen und außenwirksamen Elemente einer CI durch ein entsprechendes Büro. Nach entsprechender Förderzusage wurde mit der Aufgabe das Büro DITHO Design GmbH aus Köln im Herbst 2018 beauftragt. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Das CI, der neue Webauftritt, die Erstellung der Logogruppe sind umgesetzt. Derzeit wird nach und nach das neue Logo in der Öffentlichkeit eingesetzt. Neben ersten Fahnen mit dem Logo (vor dem Rathaus), dem neuen Briefbogen der Verwaltung wurden zwischenzeitlich alle gemeindlichen Fahrzeuge und die Feuerwehrfahrzeuge mit den entsprechenden Logos beklebt. Weitere Anwendungsmöglichkeiten werden folgen.</i></p>

Das heißt im Umkehrschluss, dass bei allen oben - nicht erwähnten Maßnahmen - aus den unterschiedlichsten Gründen – sich im Berichtszeitraum keine nennenswerten Änderungen ergeben haben, bereits in der Vergangenheit umgesetzt wurden oder der Projektgruppe keine Rückmeldung zum aktuellen Sachstand seitens der Akteure vorliegen.

B) Fazit

An dieser Stelle wird aus dem Sachstandbericht 2019 zitiert, da sich grundsätzlich nichts an der damals dargestellten Situation geändert hat:

„Weiterhin ist die Verwaltung respektive die Projektgruppe „Marketing“ bemüht Teilaspekte des beschlossenen Maßnahmenkatalogs im Rahmen der beschlossenen zeitlichen Prioritäten und der personellen und finanziellen Möglichkeiten umzusetzen, was nicht zuletzt die o.a. Aufstellung zeigt.

Trotzdem muss auch eingeräumt werden, dass eine Reihe von Maßnahmen darauf warten, angepackt zu werden. Dabei scheitert es weniger an den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln als an den personellen Kapazitäten. Alle im Konzept benannten, hausinternen „Akteure“ haben die ihnen zugeschriebenen Marketingmaßnahmen neben ihrem eigentlichen Aufgabengebiet anzugehen, wozu

häufig schlicht die Zeit fehlt. Es gibt derzeit keinen Mitarbeiter im Rathaus, der sich allein bzw. überwiegend mit diesen Themen beschäftigen kann (kein Sachbearbeiter „Marketing“).

So lassen z.B. die täglichen Aufgaben des Projektleiters Hermann Neulen im Zusammenhang mit der Amtsleitung von Amt 32 und dem dortigen vielfältigen Aufgabenspektrum nur wenig Zeit für das Thema „Marketing“.

Die personelle Situation hat sich bei Amt 32 durch den neuen Mitarbeiter Thomas Feldkamp bei Amt 32 verbessert. Er hat in den letzten Monaten eine Reihe von Marketingaufgaben begleitet und erfolgreich umgesetzt. Als Kulturmanager liegt sein Aufgabenschwerpunkt aber zumindest nach Ende der Coronakrise wieder im Bereich Kultur. In dem Zusammenhang soll die Projektgruppe „Marketing“ – nach dem Ausscheiden zweier Kolleginnen in den Ruhestand – neu besetzt und wiederbelebt werden.

Fortschritte bei der Realisierung der einzelnen Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog werden daher weiterhin nur sporadisch und wenig zeitnah möglich sein. Trotzdem wird die Verwaltung / Projektgruppe weiter versuchen, das Machbare in Angriff zu nehmen.

So ist für 2021 u.a. an folgendes gedacht:

- Installation weiterer Fahnenmasten mit Logofahnen vor gemeindlichen Gebäuden
- Beschaffung und Verkauf von Merchandise-Produkten mit dem Eitorfer Logo
- Weiterer Imagefilm mit anderem Themenschwerpunkt
- Umgestaltung des Ratssaales